

durch Quadraten ergänzt, die aber den ganzen Fußraum des Stockes bedecken müssen; ist es mehr, so wird von anderm weichem Holz ein entsprechend hohes Klötzchen darunter geleimt. Hat man auf diese Weise die Höhe des Stockes ermittelt, so wird er in die Form an seinen richtigen Platz gebracht, diese wird, aber nicht zu fest, geschlossen und dann ein Abdruck gemacht. Hierauf wird das genaue Register hergestellt und nun erst macht man sich, jenachdem viel oder wenig zu unterlegen ist, zwei oder drei Abdrücke auf gut satinirtes Schreibpapier, aus welchem je nach Erforderniß die Bilder ein- oder zweimal ausgeschnitten und sorgfältig auf den zuerst gemachten Abzug aufgeklebt werden. Ueber diesen zieht man dann einen dünnen Schreibbogen, der vorn unter den Greifern auf der Stange, an welcher der wirkliche Aufzug befestigt ist, mit Kleister aufgeklebt wird. Damit sich dieser dünne Bogen vollständig mit den Unterlagen und dem starken Aufzieh- (Marge-) Bogen verbinden kann und jedes Dehnen oder Weichen der Zurichtung verhindert wird, bestreicht man auch wohl die schattigen Theile der aufgeklebten Unterlagen ganz leicht mit Gummi oder dünnem Kleister und streicht dann den dünnen Bogen fest darüber. Hierauf macht man wieder einen Abdruck, schneidet die etwa noch zu stark kommenden lichten Stellen von jenem dünnen Bogen aus oder unterlegt sie mit Seidenpapier, wenn die starken Unterlagen der schattigen Partien ihr Kommen beeinträchtigen; dann unterlegt man die Schrift mit der passenden dünnen Papiersorte, macht abermals einen Abzug und hilft dem nun noch Fehlenden nach. Wenn es die Druckstärke verträgt, kann über das Ganze noch ein dünner Bogen gezogen werden, über welchen dann schließlich der zum Widerdruck dienende Delbogen aufgezo- gen wird.

Das Hauptaugenmerk beim Zurichten von Bildern ist darauf zu richten, daß die unterste Partie am meisten